



**Jahresabschluss**

**der**

**genua GmbH**

**zum 31. Dezember 2015**



## Bilanz der genua GmbH

### Aktiva

	31.12.2015	31.12.2014
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	549.492,32 €	235.531,57 €
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.843,43 €	14.378,70 €
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	551.431,04 €	362.780,13 €
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.311,11 €	123.976,75 €
<b>Summe A.</b>	<b>1.308.077,90 €</b>	<b>736.667,15 €</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.089,00 €	21.089,00 €
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.074,22 €	0,00 €
3. fertige Erzeugnisse und Waren	57.426,87 €	47.454,66 €
4. geleistete Anzahlungen	114.108,23 €	338.942,53 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.897.436,75 €	3.293.371,08 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.191.949,12 €	0,00 €
3. sonstige Vermögensgegenstände	897.081,76 €	228.450,24 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.320.041,63 €	4.656.414,50 €
<b>Summe B.</b>	<b>11.514.207,58 €</b>	<b>8.585.722,01 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>424.859,36 €</b>	<b>334.045,40 €</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>13.247.144,84 €</b>	<b>9.656.434,56 €</b>



## zum 31. Dezember 2015

		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
I.	Gezeichnetes Kapital	50.000,00 €	46.016,28 €
II.	Gewinnrücklagen		
1.	andere Gewinnrücklagen	3.741.962,69 €	3.745.946,41 €
III.	Gewinn-/ Verlustvortrag	1.290.618,01 €	-397.142,37 €
IV.	Jahresüberschuss	1.585.366,09 €	1.687.760,38 €
	<b>Summe A.</b>	<b>6.667.946,79 €</b>	<b>5.082.580,70 €</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79.859,30 €	32.722,00 €
2.	Steuerrückstellungen	0,00 €	531.322,37 €
3.	sonstige Rückstellungen	848.283,53 €	927.138,91 €
	<b>Summe B.</b>	<b>928.142,83 €</b>	<b>1.491.183,28 €</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.700,00 €	0,00 €
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.296.575,53 €	138.930,57 €
3.	sonstige Verbindlichkeiten	661.031,13 €	409.994,21 €
	<b>Summe C.</b>	<b>1.965.306,66 €</b>	<b>548.924,78 €</b>
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.565.225,19 €</b>	<b>2.484.384,60 €</b>
<b>E.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>	<b>120.523,37 €</b>	<b>49.361,20 €</b>
	<b>Summe Passiva</b>	<b>13.247.144,84 €</b>	<b>9.656.434,56 €</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	2015	2014
1. Umsatzerlöse	20.534.167,17 €	19.258.212,64 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.074,22 €	0,00 €
3. andere aktivierte Eigenleistungen	380.437,75 €	0,00 €
4. sonstige betriebliche Erträge	863.536,24 €	623.483,62 €
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.711.621,92 €	4.974.225,42 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	259.860,19 €	86.988,24 €
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.910.755,55 €	8.200.467,67 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.691.331,11 €	1.543.469,59 €
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	397.859,37 €	313.865,08 €
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €	99.074,09 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.588.930,29 €	2.389.122,40 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.827,15 €	7.323,78 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.619,97 €	13.530,68 €
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.239.064,13 €</b>	<b>2.268.276,87 €</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	653.780,50 €	580.320,85 €
13. sonstige Steuern	-82,46 €	195,64 €
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>1.585.366,09 €</b>	<b>1.687.760,38 €</b>



# Anhang



## **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der genua GmbH, Kirchheim bei München, wurde nach den Vorschriften §§ 242 ff., 265 I, 266 ff. HGB, sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 II HGB auf. Auf Grundlage gesellschaftsvertraglicher Regelungen wird der Jahresabschluss mit Ausnahme der Angabe der Geschäftsführerbezüge nach § 286 IV HGB, wie für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 III HGB aufgestellt. Für Zwecke der Vergleichbarkeit wurden auch die Vorjahreswerte angepasst.

Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 II und III HGB verwendet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren § 275 II HGB aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I,II, 266 ff. HGB).

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter, planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibung erfolgt linear.

Im Jahr 2015 wurde vom Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 II HGB Gebrauch gemacht. Die Aktivierung berücksichtigt die bei der Herstellung angefallenen Entwicklungskosten nach § 255 II a i.V.m. II HGB.



Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 € wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war.

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Fifo-Methode angewendet. Diese Methode entspricht den tatsächlichen Verhältnissen unserer Lagerhandhabung. Fertige Erzeugnisse und Waren werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird im Einzelfall durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfallrisiko sowie der Zins- und Skontoverlust wird durch eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 1 v.H. bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Forderungen sowie Verbindlichkeiten, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gemäß § 256a II HGB bewertet.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Das gezeichnete Kapital / Stammkapital beträgt 50.000,00 € und ist mit dem Nennwert angesetzt.



Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 II S. 1 HGB der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.





## Angaben zur Bilanz

### Anlagevermögen

Wegen der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 II HGB für das Geschäftsjahr 2015 wird auf die Anlage 1 zum Anhang verwiesen.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von insgesamt 2.658 T€ getätigt. Von diesen Aufwendungen wurden ausschließlich für die Entwicklung der neuen Produktreihe 380.437,75 € aufgewendet und dementsprechend in voller Höhe aktiviert und unter selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ausgewiesen (§ 285 Nr. 22 HGB). Im laufenden Geschäftsjahr bestehen aus dieser Aktivierung zum 31.12.2015 noch ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 374.096,75 € (§ 285 Nr. 28 HGB). Aus der Aktivierung der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände 2013 bestehen noch ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 175.395,57 € (§ 285 Nr. 28 HGB). Insgesamt sind somit zum 31.12.2015 549.492,32 € ausschüttungsgesperrt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
	<hr/>	<hr/>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.897.436,75	3.293.371,08
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	3.897.436,75	3.293.371,08
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	897.081,76	228.450,24
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	692.362,98	25.886,46
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	204.718,78	202.563,78



### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den laufenden Liefer- und Leistungsverkehr und haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Bundesdruckerei GmbH	1.124.687,27	0,00
Bundesdruckerei International Services GmbH	67.261,85	0,00
Gesamt	1.191.949,12	0,00

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen vorausbezahlte Lizenzgebühren enthalten.

### **Eigenkapital**

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 22.06.2015 erfolgte eine Aufstockung des gezeichneten Kapitals unter Verwendung von Gewinnrücklagen auf insgesamt 50.000,00 €.

### **Pensionsrückstellungen**

Für die Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungen, welche an die Pensionsanwärter verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen nach § 246 II HGB saldiert ausgewiesen.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der PUC-Methode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins von 4,00 v.H. für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2 v.H. gemäß der erwarteten Dynamik laufender Renten
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2005 G“



Gemäß § 246 II HGB sind die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden.

Der Aktivwert sowie der Erfüllungsbetrag aus der Pensionsverpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	402.485,70	353.693,00
Verrechneter Erfüllungsbetrag	482.345,00	386.415,00

### Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen sind in den sonstigen Rückstellungen die Rückstellung für Erfolgsbeteiligung 422.390,66 € (VJ.: 454.450,00 €) sowie die Urlaubsrückstellung in Höhe von 177.114,76 € (VJ.: 148.320,60 €) enthalten.

### Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.700,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	7.700,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.296.575,53	138.930,57
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	1.296.575,53	138.930,57
Sonstige Verbindlichkeiten	661.031,13	409.994,21
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	661.031,13	409.994,21
- davon aus Steuern	655.773,74	393.723,93
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
- davon gegenüber Gesellschaftern	0,00	6,00

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte besichert. Die Verbindlichkeiten aus



Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Einnahmen für Dauerleistungsverträge Update, Hotline, Systemmanagement (SSM) enthalten.

### **Passive latente Steuern**

Die passivischen latenten Steuern ergeben sich aus den Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen sowie der Pensionsverpflichtung. Die Bewertung erfolgte mit dem Steuersatz für Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,825 v.H. und für die Gewerbesteuer 13,125 v.H. bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 375 v.H.

	<u>31.12.2015</u> €	<u>31.12.2014</u> €
Bilanzposten für Aktive latente Steuern		
Pensionsrückstellungen	38.554,73	18.825,18
Bilanzposten für Passive latente Steuern		
Selbstgeschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände	<u>159.078,10</u>	<u>68.186,38</u>
Passivischer Überhang	<u>120.523,37</u>	<u>49.361,20</u>

Der Ausweis der sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung nach § 274 I S.1 HGB erfolgte unter der Position passive latente Steuern (§ 266 Abs. 3 E.).



## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 II HGB aufgestellt.

### Umsatzerlöse

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Inland	19.756.049,10	18.258.669,07
EU-Staaten	639.484,47	852.776,58
Übriges Ausland	138.633,60	146.766,99
Gesamt	<u>20.534.167,17</u>	<u>19.258.212,64</u>

Die Umsätze entfallen auf folgende Bereiche:

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Produktlieferungen	12.161.372,61	11.315.496,57
Dienstleistungen	<u>8.372.794,57</u>	<u>7.942.716,08</u>
Gesamt	<u>20.534.167,17</u>	<u>19.258.212,64</u>

### Unfertige Leistungen / Bestandsveränderungen

Die unfertigen Leistungen berücksichtigen Kundenprojekte die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren in Höhe von 15.074,22 € (VJ.: 0,00 €).

### Aktiviert Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von von 380.437,75 € berücksichtigen die Kosten aus der Entwicklung der neuen Produktreihe. Der Ausweis des Vermögensgegenstandes erfolgte unter selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des



Anlagevermögens (§ 285 Nr. 22 HGB). Vergleiche auch unter Angaben zur Bilanz (Immaterielle Vermögensgegenstände).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Projektzuschüssen für Forschungsprojekte in Höhe von 343.990,13 € (VJ.: 298.640,05 €). Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Einnahmen des betrieblichen Kinderhauses mit 471.593,91 € (VJ.: 318.345,75 €) enthalten. Die Erträge aus Währungsumrechnungen betragen im Jahr 2015 262,05 € (VJ.: 124,05 €).

### Materialaufwand

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.711.621,92	4.974.225,42
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>259.860,19</u>	<u>86.988,24</u>
Gesamt	<u>5.971.482,11</u>	<u>5.061.213,66</u>

### Personalaufwand

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Löhne und Gehälter	8.910.755,55	8.200.467,67
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>1.691.331,11</u>	<u>1.543.469,59</u>
Gesamt	<u>10.602.086,66</u>	<u>9.743.937,26</u>

In den Sozialen Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung sind Aufwendungen zur Altersversorgung in Höhe von 129.560,80 € (VJ.: 102.401,69 €) enthalten.



### **Abschreibungen**

In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 73.145,65 € (VJ.: 67.329,21 €) enthalten.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigen im Wesentlichen Aufwendungen für Raumkosten in Höhe von 985.825,32 € (VJ.: 922.603,35 €), und Reisekosten in Höhe von 324.246,94 € (VJ.: 291.360,28 €). Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 13,79 € (VJ.: 46,38 €).

### **Zinsaufwendungen**

Der Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung beträgt 17.505,00 € (VJ.: 15.655,00 €). Der Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen beläuft sich auf 10.915,58 € (VJ.: 3.666,88 €). Daraus ergibt sich ein (saldierter) Zinsaufwand von 6.589,42 € (VJ.: 11.988,12 €) (§ 246 II HGB), der unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten ist.

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Zuführungen zu passiven latenten Steuern in Höhe von 71.162,17 € (VJ.: 49.361,20 €) enthalten.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse**

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.

Zum 31.12.2015 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 7.120 T€.



## Sonstige Pflichtangaben

Angaben nach § 285 Nr. 17. HGB zu dem berechneten Gesamthonorar des Abschlussprüfers.

Honorar Abschlussprüferleistungen: 19.502,00 € (VJ.: 15.530,15 €)

Honorar für Steuerberatungsleistungen: 3.983,00 € (VJ.: 371,25 €)

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Als nahe stehende Personen gelten auch die Mitglieder der Geschäftsführung. Außer den angemessenen Vergütungen für die Geschäftsführung bestehen keine Geschäftsbeziehungen zu dieser Personengruppe.

### **Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens – unverändert – geführt durch

Dr. Magnus Harlander, Diplom-Physiker

Dr. Michaela Harlander, Diplom-Physiker

Bernhard Schneck, Diplom-Physiker

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Gemäß § 286 Abs. IV HGB wird auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge verzichtet. Von den Erleichterungen des § 288 II HGB wurde Gebrauch gemacht.





### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 205 Mitarbeiter beschäftigt, diese teilen sich nach Gruppen wie folgt auf:

- davon Arbeiter 5
- davon Angestellte (ohne leitende Angestellte) 173
- davon Angestellte mit Führungsfunktion 24
- davon Geschäftsführer 3

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Kirchheim, den 18. Januar 2016

Der Jahresabschluss wurde durch die Gesellschafterversammlung am 25. April 2016 festgestellt.

**Bruttoanlagenspiegel 2015**

	<b>Anschaffungskosten</b>				<b>Abschreibungen</b>				<b>Buchwerte</b>	
	01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2015 €	01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	300.678,57	380.437,75	0,00	681.116,32	65.147,00	66.477,00	0,00	131.624,00	549.492,32	235.531,57
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	137.926,08	6.133,38	0,00	144.059,46	123.547,38	6.668,65	0,00	130.216,03	13.843,43	14.378,70
II. Sachanlagen										
1. technische Anlagen	1.633.211,03	421.646,63	114.424,44	1.940.433,22	1.270.430,90	232.995,72	114.424,44	1.389.002,18	551.431,04	362.780,13
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	427.392,25	161.052,36	85.205,85	503.238,76	303.415,50	91.718,00	85.205,85	309.927,65	193.311,11	123.976,75
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>2.499.207,93</b>	<b>969.270,12</b>	<b>199.630,29</b>	<b>3.268.847,76</b>	<b>1.762.540,78</b>	<b>397.859,37</b>	<b>199.630,29</b>	<b>1.960.769,86</b>	<b>1.308.077,90</b>	<b>736.667,15</b>



Anlage 2

# Lagebericht



## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Kirchheim bei München und betreibt weitere Standorte in Köln, Stuttgart und Berlin.

genua wird von einer dreiköpfigen Geschäftsführung, bestehend aus den drei Gründern des Unternehmens, geleitet. Diese stehen den Bereichen T (Forschung und Entwicklung), C (Kundenprojekte und Services) und S (Strategie, Administration, Marketing und Vertrieb) vor. Seit 2015 gibt es eine zweite Ebene mit jeweils 2 Abteilungsleitern in den Bereichen T und S. Darunter agieren 26 Gruppenleiter.

Im Juli 2015 wurden 52% der Geschäftsanteile des Unternehmens von den Gründern an die Bundesdruckerei GmbH übertragen. Die Geschäftsführung blieb von dieser Transaktion unberührt.

Das Unternehmen entwickelt Software im Bereich gehobener IT-Sicherheitssysteme, insbesondere für Gateways und Verschlüsselungen. Diese Software wird auf speziell entwickelte oder konfektionierte Hardware integriert und die Komplettsysteme vermarktet. Die Produkte werden zu einem großen Teil beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik nach dem Standard Common Criteria in der Stufe EAL4+ zertifiziert.

Das Unternehmen vertreibt seine Produkte zum einen an öffentliche Auftraggeber, unter anderem an Behörden und Organisationen für Sicherheit. Zum anderen spricht das Unternehmen mit den Produkten Abnehmer der Privatwirtschaft aus verschiedenen Branchen an. Schwerpunkte finden sich hierbei unter anderem in der Industrie im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus sowie bei Unternehmen und Organisationen des Gesundheitssektors. Der Vertrieb erfolgt direkt und über qualifizierte Vertriebspartner (vorwiegend Systemhäuser).

### **2. Forschungs- und Entwicklungsbericht**

Die neue Produktlinie cyber-top auf der Basis von Separationsplattformen wurde 2015 entscheidend weiterentwickelt und konnte im Dezember erstmals in größerem Maßstab verkauft werden.



Für eine weitere Produktfamilie „cybergate“ mit Ausrichtung auf die Anforderungen im Umfeld von Industrie 4.0 wurden 2015 Forschungsarbeiten weitergeführt.

Die bewährten Produkte genugate, genuscreen, genubox und genucenter sowie das Produkt vs-top wurden auch 2015 kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Forschungsteam von genua arbeitete 2015 an einer Reihe von Forschungsprojekten, dazu gehören die Projekte SIBASE (Sicherheitsbaukasten für eingebettete Systeme), APT Sweeper (Früherkennung und Abwehr von Advanced Persistent Threats), SquareUP (Sichere Quantencomputer-resistente Signaturverfahren zur Bereitstellung von Software-Updates), Hardfire (Entwicklung einer leistungsfähigen Firewall auf der Basis programmierbarer Schaltungen), INDI Intelligente Intrusion-Detection-Systeme für Industrienetze sowie SarDiNe (Netzicherheit basierend auf Software Defined Networking).

Die Ergebnisse der bisher abgeschlossenen Forschungs-Projekte finden Anwendung in den der Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer Produkte.

Die Gesamtkosten für den Bereich belaufen sich auf 2.658 T€ (im Vorjahr 2.190 T€). Dies entspricht einem Anteil am Umsatz von 12,94 v.H. (im Vorjahr 11,37 v.H.). Ein wichtiger Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Im Jahr 2015 stieg die Mitarbeiterzahl im Forschungs- und Entwicklungsbereich um 7 neue Mitarbeiter auf insgesamt 44. Auch für das Jahr 2016 sind weitere Stellen geplant. Wir halten an der strategischen Ausrichtung, weitere Investitionen für diesen Teilbereich bereitzustellen, wie schon in den Vorjahren fest. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich somit nicht.



## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### 1.1 Öffentliche Auftraggeber

Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber bilden Budgetzuweisungen, Haushaltskürzungen und -sperrungen beispielsweise in Wahljahren einen relevanten Einflussfaktor auf die Umsätze von genua.

Durch das Sicherheitsgesetz werden sich die Rahmenbedingungen für die Produkte und Dienstleistungen von genua spürbar verbessern.

#### 1.2 Industrie

Im Bereich der Privatwirtschaft sind konjunkturelle Einflüsse nachgelagert für die Investitionstätigkeit im Bereich IT-Sicherheit spürbare externe Einflussfaktoren. Die verstärkten Bemühungen der Industrie im Bereich der sog. „Industrie4.0“ bieten genua ein weiteres, sehr innovatives und spannendes Feld für den Ausbau bestehender und die Entwicklung weiterer Produkte und Dienstleistungen. Flankiert werden diese positiven Entwicklungen jedoch von Umsatzeinbrüchen der Unternehmen unserer Zielbranchen insbesondere in den Regionen Russland und Brasilien. Dabei kann sich der hohe Kostendruck, dem Unternehmen unserer Zielbranchen unterliegen, positiv hinsichtlich Investitionen mit dem Ziel der Kosteneinsparung darstellen.

### **2. Geschäftsverlauf**

genua konnte im Jahr 2015 einen Umsatzzuwachs verzeichnen, der überwiegend auf Zuwächsen im direkten oder mittelbaren Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern beruht. Der große Zustrom von Flüchtlingen wirkte sich allerdings auf die Projektplanung verschiedener öffentlicher Auftraggeber aus, sodass wir in einigen Bereichen geringere Umsätze als erwartet verzeichneten, da Projekte verschoben wurden. Andererseits konnten wir neue Projekte aufgrund der neuen Lage gewinnen. Insgesamt war der Umsatzzuwachs etwas geringer als prognostiziert. Erfreulich war, dass unsere neuen Produktlinien erstmals höhere Umsätze einbringen konnten.

Der Aufbau der Produktentwicklung und Forschung sowie strukturelle Verstärkungen führten zu einem erneuten Mitarbeiterzuwachs 2015. Zum 31.12.2015 waren bei genua über 210 Mitarbeiter beschäftigt.



Im Geschäftsjahr konnten Umsatzerlöse in Höhe von 20.534 T€ erzielt werden; dies sind 1.276 T€ mehr als im Vorjahr. Der Rohertrag betrug 15.822 T€, das sind 1.001 T€ mehr als im Vorjahr. Aufgrund gestiegenen Materialeinsatzes sowie Kostensteigerungen im Bereich Personal ergibt sich somit ein leichter Rückgang beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich nicht.

### **3. Lage des Unternehmens**

#### **a) Vermögenslage**

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist positiv zu beurteilen. Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir stabil. Besondere Faktoren, die einen Zeitvergleich beeinträchtigen würden, sind uns nicht bekannt.

#### **b) Finanzlage**

Unsere Finanzlage ist ebenfalls als sehr stabil zu bezeichnen. Die erwirtschafteten Ergebnisse werden thesauriert und stärken so langfristig das Eigenkapital. Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 9,79 v.H. (im Vorjahr 1,44 v.H.) der Bilanzsumme. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der vorgegebenen Zahlungsziele zu vereinnahmen. Unsere Kapitalstruktur ist weiter sehr stabil. Die Eigenkapitalquote beträgt 50,33 v.H. (im Vorjahr 52,63 v.H.) und liegt somit deutlich über dem Branchendurchschnitt. Kurzfristige sowie langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten aus der Beanspruchung der eingeräumten Kreditlinien bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2015 nicht.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 2.027 T€ nach 2.142 T€ im Vorjahr; für Investitionszwecke wurden hiervon 969 T€ (im Vorjahr 321 T€) und für Finanzierungstätigkeit 0 T€ (im Vorjahr 0 T€) verwendet.

Für die Darstellung wird auf Anlage 1 zum Lagebericht verwiesen.



### **c) Aufgliederung der Umsatzerlöse / Umsatz nach Segmenten**

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 19.756 T€ (im Vorjahr 18.259 T€) stellen 96,21 v.H. (im Vorjahr 94,81 v.H.) der gesamten Umsatzerlöse dar. In EU-Ländern wurde ein Ergebnis von 639 T€ (im Vorjahr 853 T€) erzielt, was 3,11 v.H. (im Vorjahr 4,43 v.H.) des Gesamtumsatzes entspricht. Die restlichen Erlöse basieren auf Umsätzen in Drittländern in Höhe von 139 T€ (im Vorjahr 147 T€) und entsprechen damit 0,68 v.H. (im Vorjahr 0,76 v.H.) der gesamten Erlöse.

### **d) Ertragslage**

Die Ertragslage ist gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil geblieben. Der Absatzzuwachs ist auf die konsequente Ausweitung und Professionalisierung der vertrieblichen Arbeit der Vorjahre zurückzuführen sowie auf die steigende Attraktivität der Produkte durch kontinuierliche Weiterentwicklung. Dabei wurde der Zuwachs im Inland erzielt, während die Auslandsumsätze zurückgingen. Den größten Zuwachs erzielten die verkauften Produkte. Ihr Anteil am Gesamtumsatz beträgt 52,39 v.H. (im Vorjahr 49,67 v.H.).

Im Bereich der Materialeinsatzkosten haben wir im Jahr 2015 einen Anstieg verzeichnet, der durch mehr verkaufte Produkte mit einem höheren Materialeinsatz zustande kommt.

Die Personalkosten haben sich im Berichtszeitraum erhöht. Die Erhöhung resultierte aus den geplanten Einstellungen sowie den üblichen Anpassungen der bestehenden Gehälter.





#### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung verwenden wir im Wesentlichen die folgenden Kennzahlen: Return on Investment (ROI), Earnings before interest and taxes (EBIT), Cash Flow sowie die Umsatz- und Eigenkapitalrendite.

Entwicklung der nachfolgenden Kennzahlen:

	2015	2014	2013
Return on Investment (ROI)	16,90%	23,49%	-2,86%
Earnings before interest and taxes (EBIT)	2.233 T€	2.274 T€	-165 T€
Cash Flow	2.027 T€	2.142 T€	127 T€
Umsatzrendite vor Steuern	10,91%	11,78%	-1,28%
Eigenkapitalrendite	23,79%	33,00%	-4,98%

Insgesamt ist unsere wirtschaftliche Lage als gut zu bezeichnen. Im Rückblick auf den Prognosebericht des Lageberichts 2015 haben sich die dort getroffenen Aussagen hinsichtlich eines Umsatzwachstums für das Jahr 2015 zu einem großen Teil bestätigt.

#### Kundenbelange

genua konnte die Zusammenarbeit mit Stammkunden weiter ausbauen und festigen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Bundesdruckerei als neuem Anteilseigner konnte ausgebaut werden. Ferner konnten neue Kunden mit ersten Projekten angeworben werden. Im Bereich industrieller Kunden gelang es, die projektbezogene Zusammenarbeit stark auszubauen und Kundenanregungen verstärkt in die Produktentwicklung einfließen zu lassen.

#### Arbeitnehmerbelange

2015 wurden mehrere wichtige Veränderungen eingeleitet, die die Mitarbeiter betreffen. Zu Beginn des Jahres wurde in zwei Bereichen eine weitere Managementebene zwischen Geschäftsleitung und bisheriger Führungsebene eingeführt, der dritte Bereich wird 2016



nachziehen. Zusätzlich wurden im Entwicklungsbereich kleinere Einheiten gebildet, die eine flexiblere Führung und flexiblere Reaktion auf geänderte Anforderungen erlauben. Das Unternehmen weist nach wie vor eine für die Branche ungewöhnlich ausgeglichene Altersstruktur auf, wobei durch das hohe Engagement im Ausbildungsbereich auch viele Mitarbeiter unter 20 Jahren im Unternehmen beschäftigt sind. Im Jahr 2015 betrug die Übernahmequote von Auszubildenden und Studenten 70 v.H. (im Vorjahr 100 v.H.).

Für die neuen Führungskräfte wurde ein umfangreiches Fortbildungsangebot aufgesetzt, das durch ein intern entwickeltes Transferprogramm ergänzt wurde.

Im Rahmen eines strategischen Projekts wurde ein Fachkarrierepfad erarbeitet, der Anfang 2016 in einer Pilotphase eingeführt wird und bis Anfang 2017 im gesamten Unternehmen ausgerollt sein soll.

Die Mitarbeiterfluktuation stagnierte auf einem für die Branche niedrigen Wert von 10,98 v.H..

#### **Gesellschaftliches Engagement**

genua engagiert sich in der Gemeinde Kirchheim in vielfältiger Weise. So unterstützen die Auszubildenden und Studierenden der genua gemeinnützige Einrichtungen, Schulen etc. kostenlos bei IT-Problemen. Ferner legte das Unternehmen ein Programm zur lokalen Unterstützung bei der Bewältigung des Flüchtlingszustroms auf.

### **III. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft für das Berichtsjahr haben, sind uns nicht bekannt.



## IV. Prognosebericht

Durch die nach wie vor schwierige wirtschaftliche und unklare Ausgangssituation im Euro-Raum ist eine Prognose wie in den Vorjahren schwierig. Durch den Flüchtlingszustrom nach Europa drohen wirtschaftlich nachteilige Maßnahmen wie verstärkte Grenzkontrollen, ferner leiden unsere Zielbranchen in der Industrie nach wie vor unter der wirtschaftlichen Lage in Brasilien sowie den Sanktionen gegen Russland. Andererseits ist IT-Sicherheit nach wie vor ein Wachstumsmarkt, sodass wir die Entwicklung unserer Gesellschaft als stabil einschätzen und entgegen dem allgemeinen Trend weiterhin von einem deutlichen Umsatzwachstum ausgehen.

Derzeit rechnen wir bei unserer aktuellen Planung mit einem Umsatzwachstum von ca. 6 Mio. €, während das Geschäftsergebnis etwas über dem des Vorjahres erwartet wird.

Aufgrund der nachhaltigen Geschäftspolitik, die auch für das Jahr 2016 keine wesentlichen Veränderungen vorsieht, werden wir stets in der Lage sein unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.



## V. Chancen- und Risikobericht des Unternehmens

### 1. Risikobericht

#### Branchenspezifische Risiken

Der Markt im Bereich der IT-Sicherheit ist ein Wachstumsmarkt, in dem sowohl etablierte Unternehmen als auch Newcomer zueinander in Wettbewerb treten. Durch das große Marktpotential findet ein intensiver Wettbewerb statt, der weiter zunehmen wird. Der Trend zur Konzentration durch Unternehmensübernahmen und -zusammenschlüsse verstärkt sich.

Der Markt für gehobene Sicherheitsprodukte, in dem genua sich überwiegend positioniert, zeichnet sich durch eine geringere Anbieterdichte und relativ hohe Markteintrittshürden aus. Dem gegenüber steht die Anforderung qualitativ besonders hochwertiger Produkte.

Der Markt der IT-Sicherheit ist jedoch nicht frei von konjunkturellen Veränderungen. Sofern sich die Konjunktur deutlich negativ verändert, kann dies auch die Kundennachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen, aus denen dann deutliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Diesem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität begegnen.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unserer Gesellschaft sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die potentiellen Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft betreffen, sind von untergeordneter Bedeutung.

#### Ertragsorientierte Risiken

Der Arbeitsmarkt im IT-Bereich ist von einem grundlegenden Fachkräftemangel geprägt und nach wie vor sehr angespannt. Sofern sich dieser Trend weiter verstärkt können sich daraus Risiken für die Ertragslage ableiten lassen. Dies betrifft unmittelbar den Bereich der Dienstleistungen. Aufgrund der aktuell stabilen Geschäftsentwicklung sehen wir jedoch keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken.



## **2. Chancenbericht**

### **Position im Markt**

genua konnte sich als Anbieter für Behörden und Organisationen für Sicherheit nachhaltig etablieren. Durch fortlaufende Produktinnovationen und eine hohe Bereitschaft, spezielle Anforderungen der Kunden dieses Segments zu berücksichtigen, gehen wir davon aus, unsere Position weiter ausbauen zu können.

Im privatwirtschaftlichen Bereich konnte genua die traditionell gute Marktposition für Speziallösungen weiter festigen. Durch neue Kooperationen erwarten wir auch hier weiteres Wachstum.

Durch den neuen Anteilseigner ist genua verstärkt in der Lage, sich als zuverlässiger Partner zu platzieren.

### **Arbeitsmarktsituation**

genua begegnet dem Fachkräftemangel in der IT seit Jahren durch ein umfangreiches Ausbildungsprogramm und durch vielfältige Initiativen zur Mitarbeiterbindung. Im Ausbildungsbereich bieten wir 5 verschiedene Ausbildungsrichtungen an. Ferner bieten wir Studierenden technischer und betriebswirtschaftlicher Fachrichtungen die Möglichkeit, ihr Studium entweder mit einer einschlägigen Ausbildung oder der sog. Vertieften Blockpraxis im Unternehmen im Rahmen eines dualen Studiums zu kombinieren. Bachelor- und Masterarbeiten werden von uns kontinuierlich in verschiedenen technischen und betriebswirtschaftlichen Bereichen angeboten und betreut. Mitarbeiter, die sich berufsbegleitend z.B. durch die Fortbildung zum Fachwirt oder durch ein Bachelor- oder Masterstudium weiterqualifizieren wollen, werden von genua hierbei aktiv unterstützt.

Umfangreiche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wie Vertrauensarbeitszeit, variable Wochenarbeitszeit, Unterstützung bei Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen führen gemeinsam mit einem weitreichenden Maßnahmenkatalog zur internen Weiterbildung und systematischen Personalentwicklung dazu, dass wir eine im Branchenvergleich niedrige Fluktuation aufweisen.

### **Früherkennungssystem**

Im Rahmen eines unternehmensweiten Projekts wurde bei genua unter Beteiligung aller relevanten Gruppen ein umfangreiches Instrumentarium zur Früherkennung von Risiken und Chancen entwickelt. Dieses Instrumentarium dient der laufenden Steuerung der einzelnen Unternehmensbereiche sowie des Gesamtunternehmens. Die Indikatoren



wurden 2015 nach einem Jahr Nutzung auf ihre Relevanz und notwendige Weiterentwicklung überprüft und entsprechend überarbeitet.

### **3. Gesamtaussage**

genua sieht nach wie vor die Chance, das Unternehmen gezielt weiterzuentwickeln und in einer mehrjährigen Wachstumsphase zu halten. Die entsprechenden Prognosen des Vorjahres konnten weitgehend erreicht werden. Das Unternehmen sieht daher auf Basis der Entwicklung neuer Märkte und Produkte weiterhin die Möglichkeit, bis 2017 einen Umsatz von 30 Mio. Euro zu erzielen. Die hierfür notwendigen Umfeldbedingungen wurden analysiert und entsprechende Schritte eingeleitet. Diese Schritte erstrecken sich sowohl auf die Produktentwicklung, auf Marketing- und Vertriebsaktivitäten als auch auf die interne Struktur.

Die für 2015 geplante Einführung einer weiteren Managementebene konnte erfolgreich durchgeführt werden und verschafft dem Unternehmen die damit erwünschten erweiterten Handlungsmöglichkeiten. Auch die Umstrukturierung des Entwicklungsbereichs in kleinere, flexible Gruppen verlief erfolgreich und zeigt positive Ergebnisse.

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten gehören im Wesentlichen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm, der zum größten Teil nicht ausfallgefährdet ist. Den Großteil der Kunden stellen Partner dar, zu denen langjährige und intensive Kundenbeziehungen gepflegt werden.

Die unserer Gesellschaft entstehenden Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen beglichen. Die kurzfristige Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln, gegebenenfalls durch Lieferantenkredite. Darüber hinaus stehen Kreditlinien zum Abruf bereit.

Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist der Erhalt der Organisation bei gleichzeitiger Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.



Die Liquiditätslage ist sehr gut, es sind keine Engpässe zu erwarten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen, Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Die Gesellschaft arbeitet mit zwei überregionalen Geschäftsbanken zusammen, mit denen eine langjährige Geschäftsbeziehung besteht. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik. Als Basis für die Geldmitteldisposition wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent angepasst wird.

## **VII. Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen bestehen nicht. In Köln, Stuttgart und Berlin existieren unselbständige Betriebsstätten, die finanziell, organisatorisch und wirtschaftlich in den Hauptstandort Kirchheim eingegliedert sind. Sie begründen sich in der vorteilhaften Nähe zu einem großen und strategischen wichtigen Kundenkreis. Darüber hinaus bilden Sie die Grundlage für ein dezentrales bundesweites Mitarbeiterwachstum.

Kirchheim, den 18. Januar 2016

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der genua GmbH, Kirchheim, Landkreis München für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags / der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags / der Satzung und vermittelt unter Beach-



tung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. März 2016

**APG** Revision GmbH  
Buchprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Reinhard Altmüller  
Vereidigter Buchprüfer